



Giotto di Bondone
Arenakapelle, Padua

Zum Palmsonntag 2020 von Sr. Dorothea Krauß, CCR

Die kommende Woche – kein „Sonntagsspaziergang“ aber eine Woche mit einem großen Ziel: Auferstehung – Ostern!

„Als Jesus zu seiner Mutter ging und die große, die heilige Woche anfang da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte ihren Sohn mit Traurigkeit ...“

So beginnt ein geistliches Volkslied, das wir auf dem Schwanberg vor vielen Jahren oft in der Woche nach dem Palmsonntag gesungen haben. Vielleicht kennen es manche von Ihnen noch von früher her.

Maria fragt ihren Sohn:

„Ach Sohn, du liebster Jesus mein, was wirst Du am heiligen Sonntag sein?“ –

der Sohn antwortet:

"Am Sonntag werd' ich ein König sein, / da wird man mir Palmen und Kleider streun."

Und so geht es die ganze Woche hindurch.

Montag – ein Wandersmann, der nirgends ein Obdach finden kann,

Dienstag – der Welt ein Prophet,

Mittwoch - verkauft um dreißig Silberling,

Donnerstag - da bin ich im Speisesaal das Opferlamm beim Abendmahl.

Und dann am Freitag:

„Liebe Mutter mein, ach könnt dir der Freitag verborgen sein!

Am Freitag, liebe Mutter mein, da werd' ich ans Kreuz genagelt sein! –

Am Samstag bin ich ein Weizenkorn, / das in der Erde wird neugeborn.“

Und dann: **"Ach Sohn, du liebster Jesus mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?" /**

"Am Sonntag freu dich, o Mutter mein, da werd' ich vom Tode erstanden sein!

Da trag ich das Kreuz mit der Fahn' in der Hand, da siehst du mich wieder im Glorienstand!"

den Weg Jesu durch diese ganze Woche mit ihm - so wie es uns in den Evangelien berichtet ist.

Kein „Sonntagsspaziergang“ ist diese kommende Woche -die „Kar-Woche“, die „Heilige Woche“. Sie ist eine Woche mit Höhen – den Jubelrufen am Palmsonntag und mit Tiefen – der Einsamkeit in der Gründonnerstagnacht und den „kreuzige ihn“-Rufen und mit der Kreuzigung am Karfreitag.

Es ist die Woche des großen Geschenkes des Heiligen Abendmahls am Gründonnerstag – der Eucharistie (zu Deutsch: Danksagung) die Jesus uns „zu seinem Gedächtnis – zu seiner Erinnerung“ geschenkt hat.

Es ist die Woche, an deren Ende wir singen werden „Christ ist erstanden“.

„Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied; wo sein Haupt durch ist gegangen da nimmt er mich auch mit“, singen wir in einem Osterlied (Aus dem Paul-Gerhardt-Lied: „auf, auf mein Herz mit Freuden...“).

Hängen wir uns an IHN, der durch die tiefste Dunkelheit gegangen ist und der auferstanden ist – für uns!

Gehen wir durch diese Woche unseren je eigenen Weg mit Vertrauen, Mut, Hoffnung, Schutz und Behütung für uns alle und jetzt schon: gesegnete und frohe Ostern!!

Sr. Dorothea Krauß CCR

dkrauss@schwanberg.de

Schwanberg 4
97348 Rödelsee
09323/32207

1. Als Jesus von seiner Mutter ging
und die große heilige Woche anfang
da hatte Maria viel Herzeleid
sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

2. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst du am heiligen Sonntag sein?“
„Am Sonntag werd ich ein König sein,
da wird man mir Kleider und Palmen streun.“

3. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst Du am heiligen Montag sein?“
„Am Montag bin ich ein Wandersmann,
der nirgends ein Obdach finden kann!“

4. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst Du am heiligen Dienstag sein?“
„Am heiligen Dienstag bin ich der Welt ein Prophet,
verkünde wie Himmel und Erde vergeht.“

5. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst Du am heiligen Mittwoch sein?“
„Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,
verkauft um dreißig Silberling.“

6. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst Du am heiligen Donnerstag sein?“
Am Donnerstag bin ich im Speisesaal,
das Opferlamm beim Abendmahl.“

7. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wirst Du am heiligen Freitag sein?“
„Ach Mutter, liebste Mutter mein,
könnt dir der Freitag verborgen sein!“

8. „Am Freitag, liebste Mutter mein
Da wird ich ans Kreuz genagelt sein;
Drei Nägel, die gehn mir durch Händ und Fuß,
verzag nicht Mutter, das End ist süß.“

9. „Ach Sohn Du liebster Jesus mein,
was wird am heiligen Samstag sein?“
„Am Samstag bin ich ein Weizenkorn,
das in der Erde wird neu geboren.“

10. Und am Sonntag freu dich, o Mutter mein,
da werd ich vom Tod erstanden sein,
dann trag ich das Kreuz mit der Fahn in der Hand,
dann siehst Du mich wieder im Glorienstand.“



1. Als Jesus von seiner Mutter ging und die große, die heilige Woch anfang,



da hatte Ma-ri-a viel Her-ze-leid; sie fragte den Sohn voll Trau-rig-keit: